



voja

voja-Tag März 2017



Für eine starke kommunale Kinder- und Jugendpolitik

Der Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja) repräsentiert seit 1999 die professionelle offene Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern. Mitglieder sind 230 Gemeinden mit rund 800 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Fach- und Geschäftsstelle hat ihren Sitz im nationalen Zentrum für Kinder- und Jugendförderung passepartout.ch in Moosseedorf.

Per 1. Mai 2017 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Leiterin/Leiter der Fach- und Geschäftsstelle

Beschäftigungsgrad 60 bis 70%

Ihre Aufgaben Sie setzen sich als erfahrene Fachperson für die Stärkung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern auf allen Ebenen ein. Sie unterstützen die Gemeinden bei der Entwicklung von guten Aufwuchsbedingungen, sorgen für Information und Beratung aller Anspruchsgruppen, pflegen das umfassende Mitwirkungsnetzwerk des Verbandes, stellen Bildungs- und Vernetzungsplattformen zur Verfügung und sorgen mit einem fortschrittlichen Issue-Management für Innovation. Sie sind es gewohnt, im Rahmen strategischer Entwicklungsfelder weitsichtig zu planen, Ziele zu setzen und Entscheidungen umzusetzen. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung und 2 Mitarbeitenden sorgen Sie für den erfrischenden qualitativen Unterschied.

voja

voja

Eckwerte Gemeindeverband voja

Seit 1999

230 Gemeinden

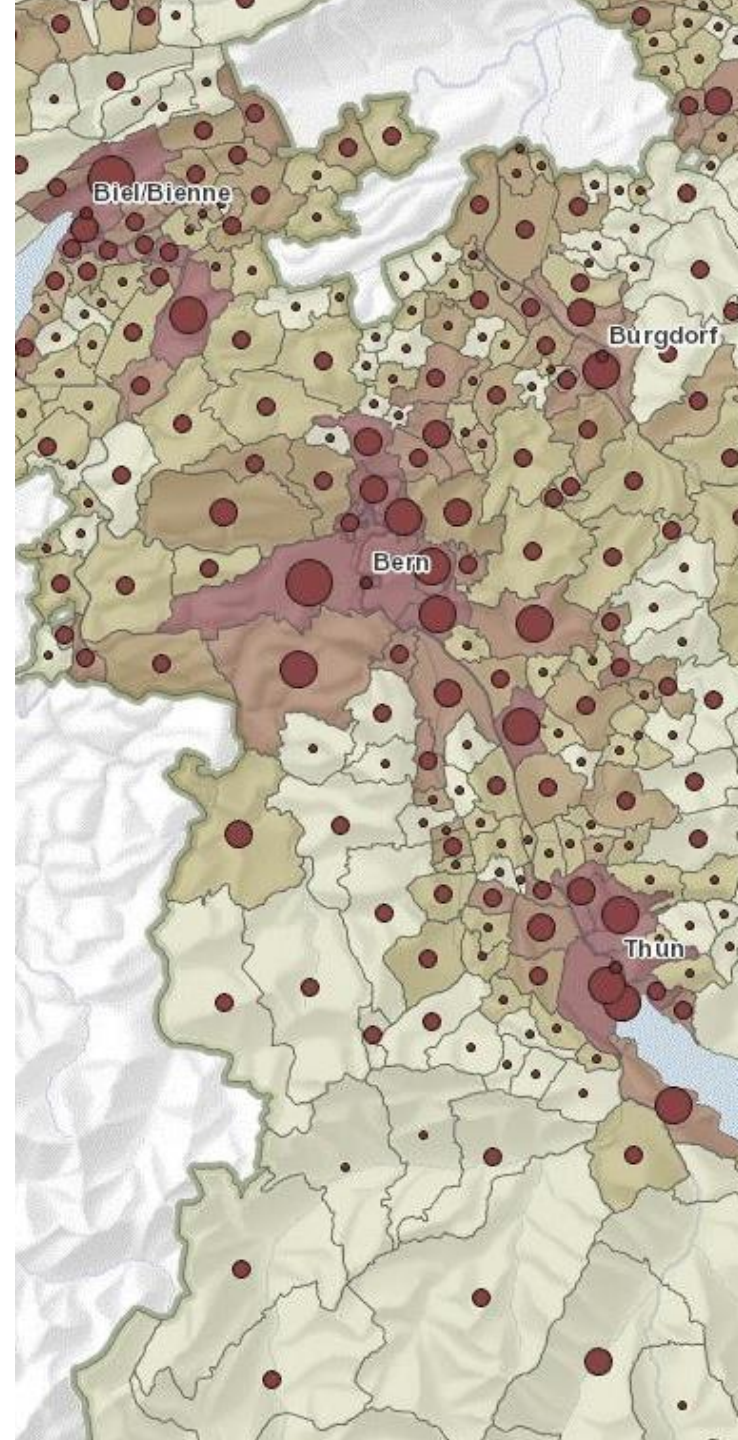
35 Sitzgemeinden

800 000 EinwohnerInnen

180 Mitarbeitende

130 000 Kinder und Jugendliche

rund 23 Millionen Jahreskosten



Mission

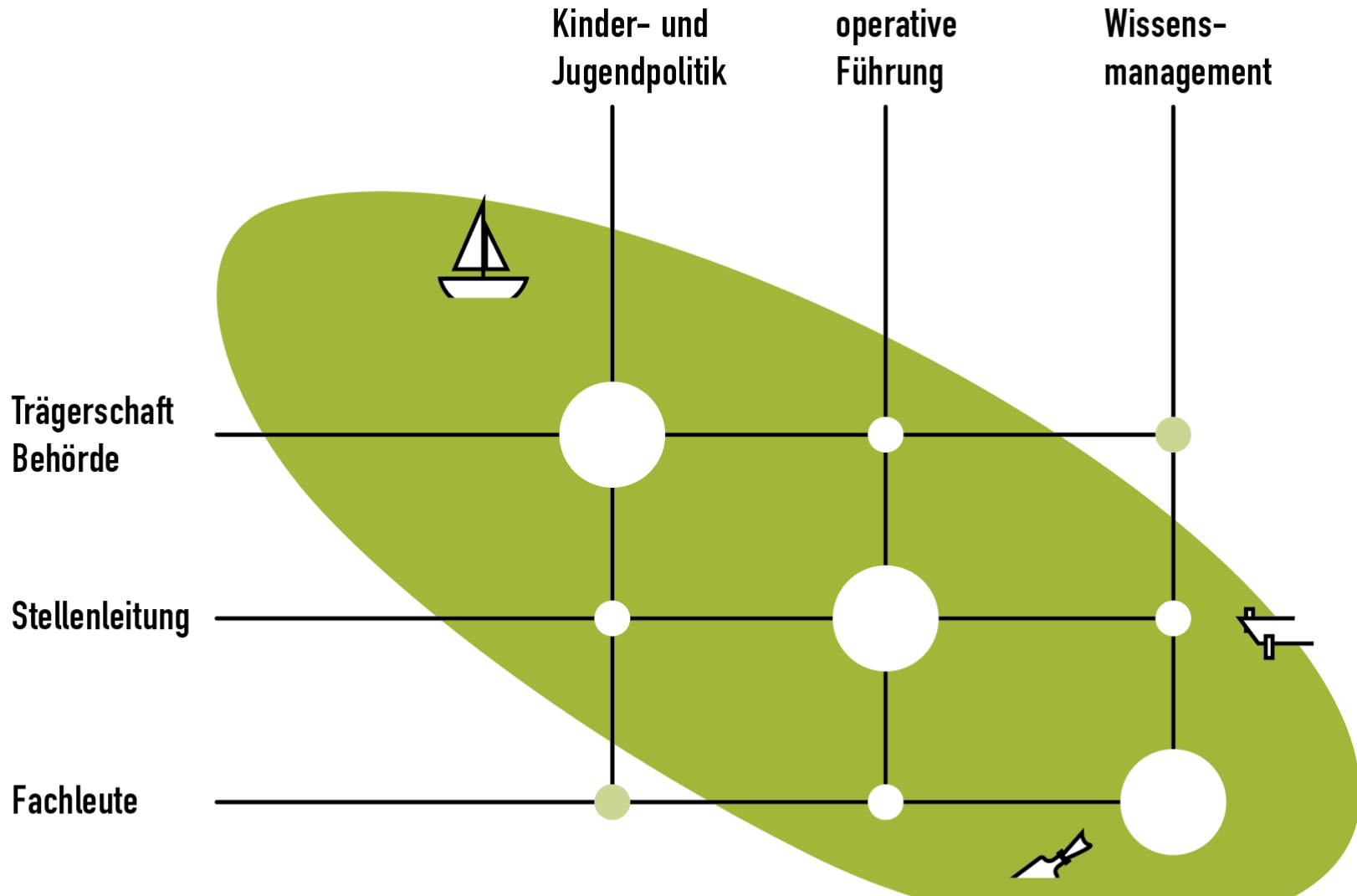
Der Verband VOJA fördert die fachliche Qualität und die Entwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern in dem er

- verbindliche Strukturen für die regionale und kantonale Zusammenarbeit schafft (partizipative Netzwerke)
- die Strategie der offenen Kinder- und Jugendarbeit festlegt und geeignete Steuerungsinstrumente entwickelt
- Weiterbildung, Information, Entwicklung der Trägerschaften und deren Mitarbeitenden fördert
- Ein verbindliches Netzwerk mit kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Behörden aufbaut und pflegt

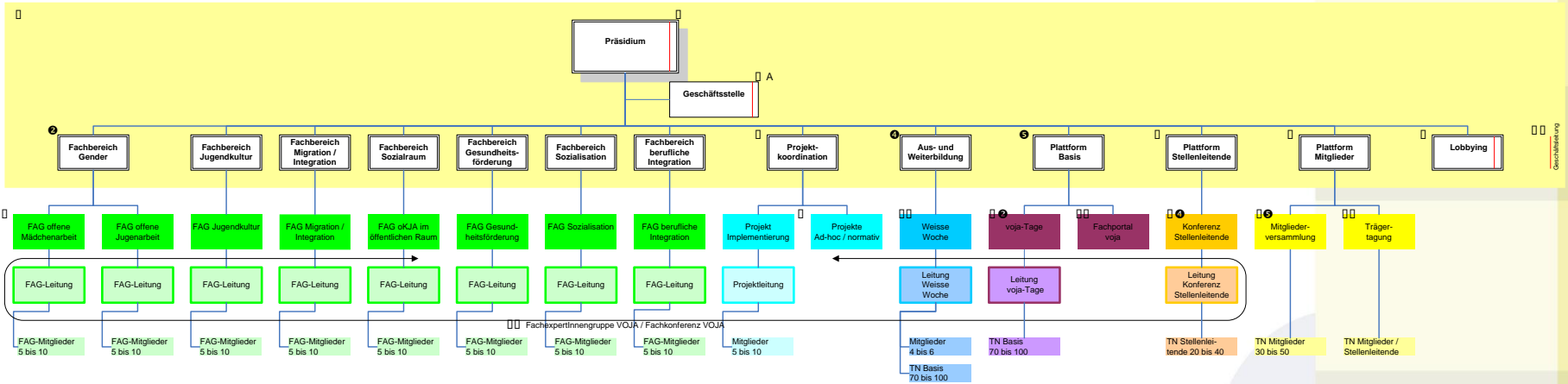
Mission (Fortsetzung)

- Ziele, Tätigkeit und Wirkung der offenen Kinder- und Jugendarbeit öffentlich und bei Entscheidungsträgerinnen und -trägern aus Politik und Wirtschaft meinungsbildend bekannt macht
- Inhalte, Methoden und Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit festlegt
- Schwerpunktthemen bearbeitet, nachhaltige Projekte mit Breitenwirkung initiiert und unterstützt
- seine Aufgaben laufend überprüft und mit den sich ändernden Anforderungen Schritt hält.

Anspruchsgruppen / Handlungsfelder



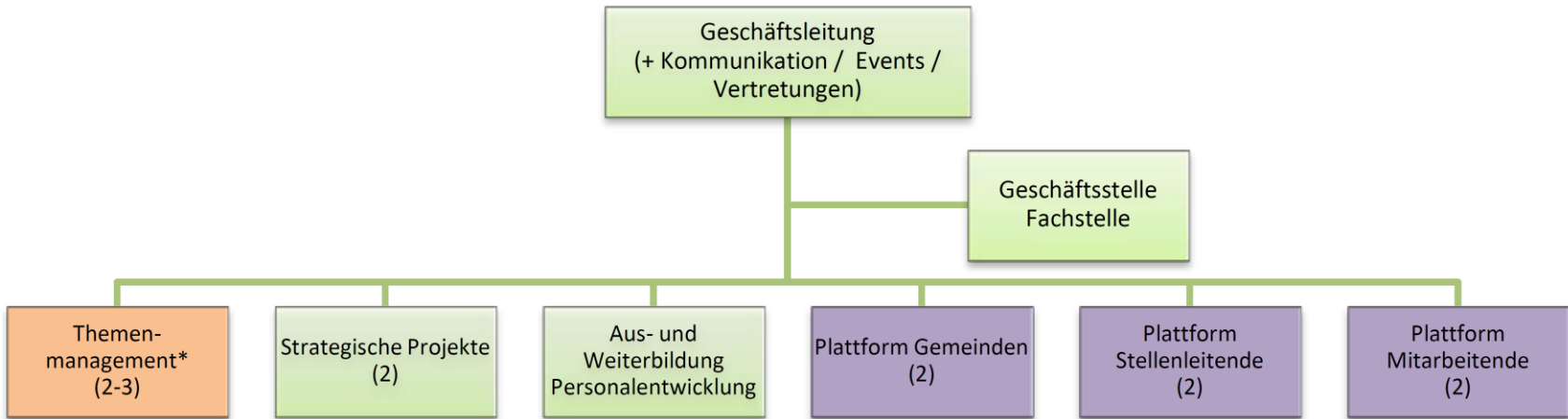
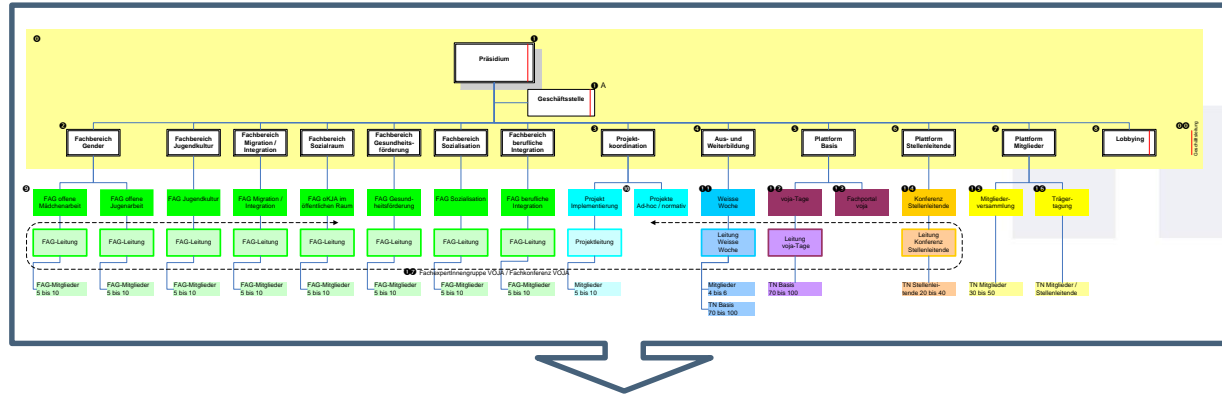
Komplexe Verbandsstrukturen



Qualitatives Wachstum nach innen

- Schlankere Organisation
- Mehr Mitwirkung auf allen Ebenen
- Themenführerschaft für die offene Kinder- und Jugendarbeit Top 20
- Neue Fach- und Geschäftsstelle

Neue Verbandsstrukturen

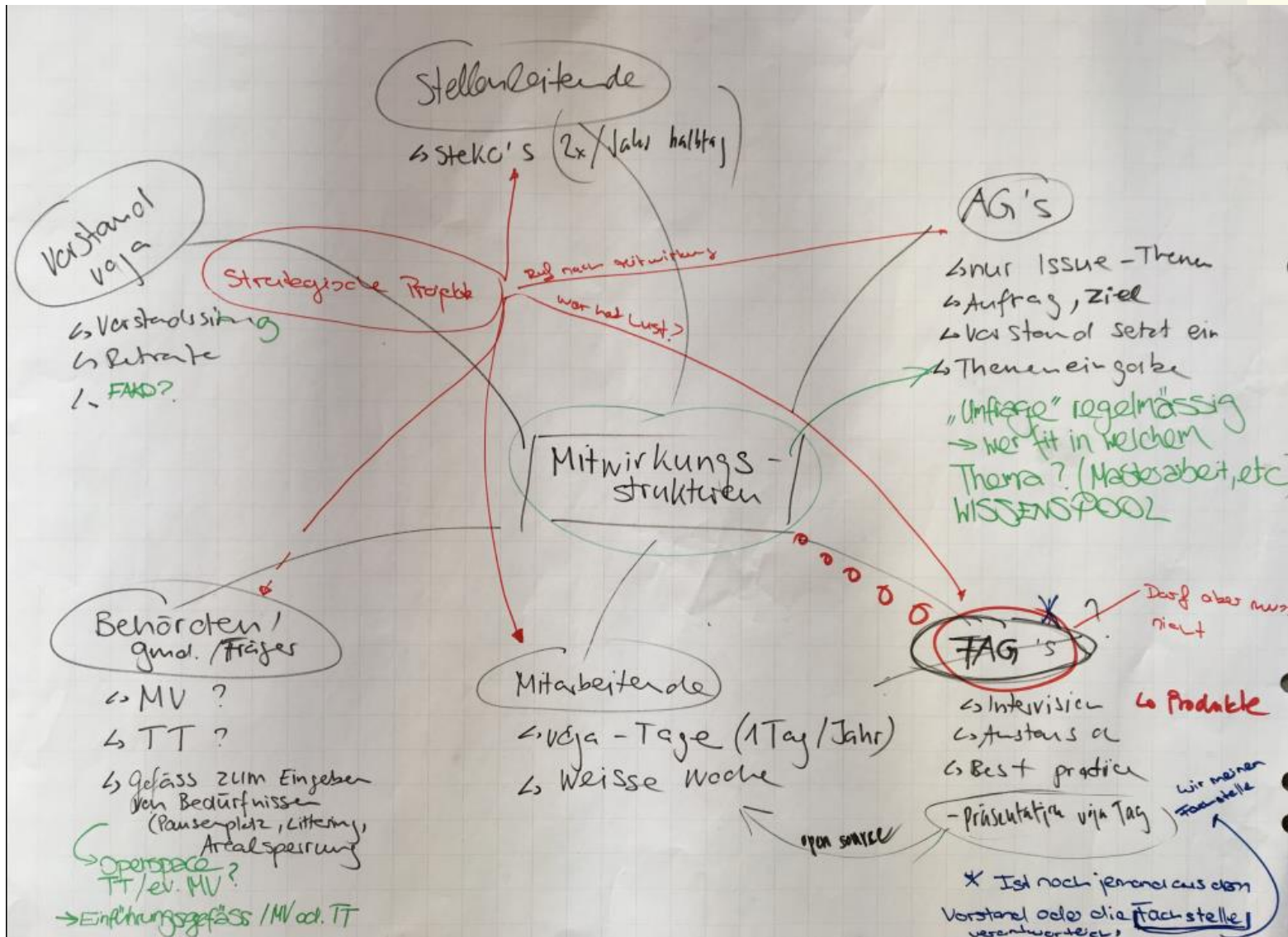


Konzentration auf Anspruchsgruppen

Stakeholder Analyse

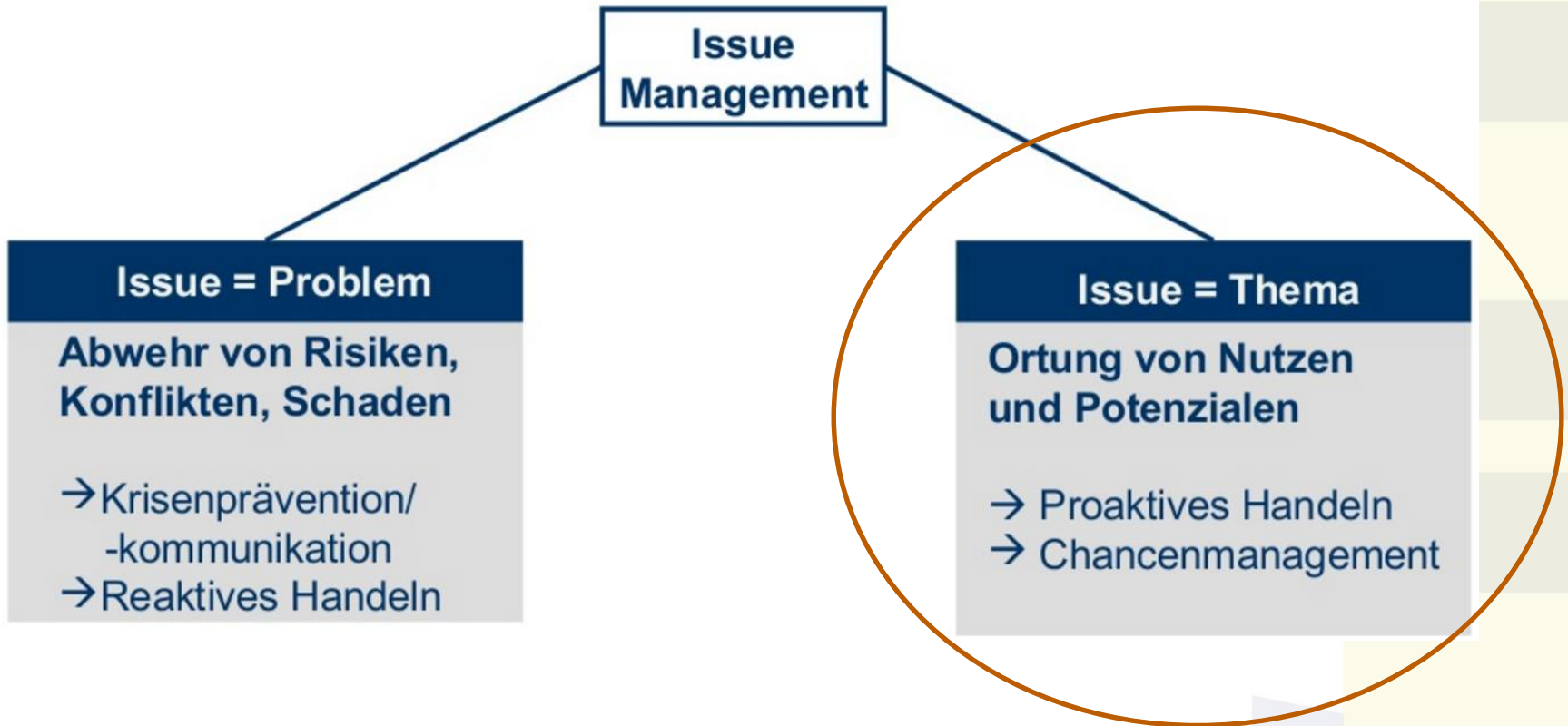
Kategorie A	Kategorie B	Kategorie C
Stellenleitende 	Jugendarbeitende 	Medienvertreter
Trägervereine Verantwortliche 	Verwaltungsmitarbeiter (Erziehung, Sport, Kultur, Planung)	Interessierte an sozialer Arbeit
Zuständige Jugendarbeit 	Vertreter v. regionalen und kantonalen Behörden	Praktikumsstellensuchende
Vertreter Sozialbehörden 	Mitglieder/Fachleute <u>kantonle</u> Verwaltung	Studierende
Jugendkommissionsmitglieder 	Parlamentarier (Kantonal und Regionalkonferenz)	<u>Stellensuchende</u>
	Geschäftsführer Bernischer Gemeindeverband	Dozierende
		Forschende
		Leiter/in Tagesschule
 = Geschäftsfälle identifiziert		Lehrpersonen

Mitwirkung



Themen OKJA Top 20

Zielsetzungen des Issue Management





Nachtleben

Spielräume

Nutzung öffentlicher Raum

Jugendgewalt

Resilienz

Was macht K & J stark?

Gender / Crosswork

J. Menschen auf der Flucht

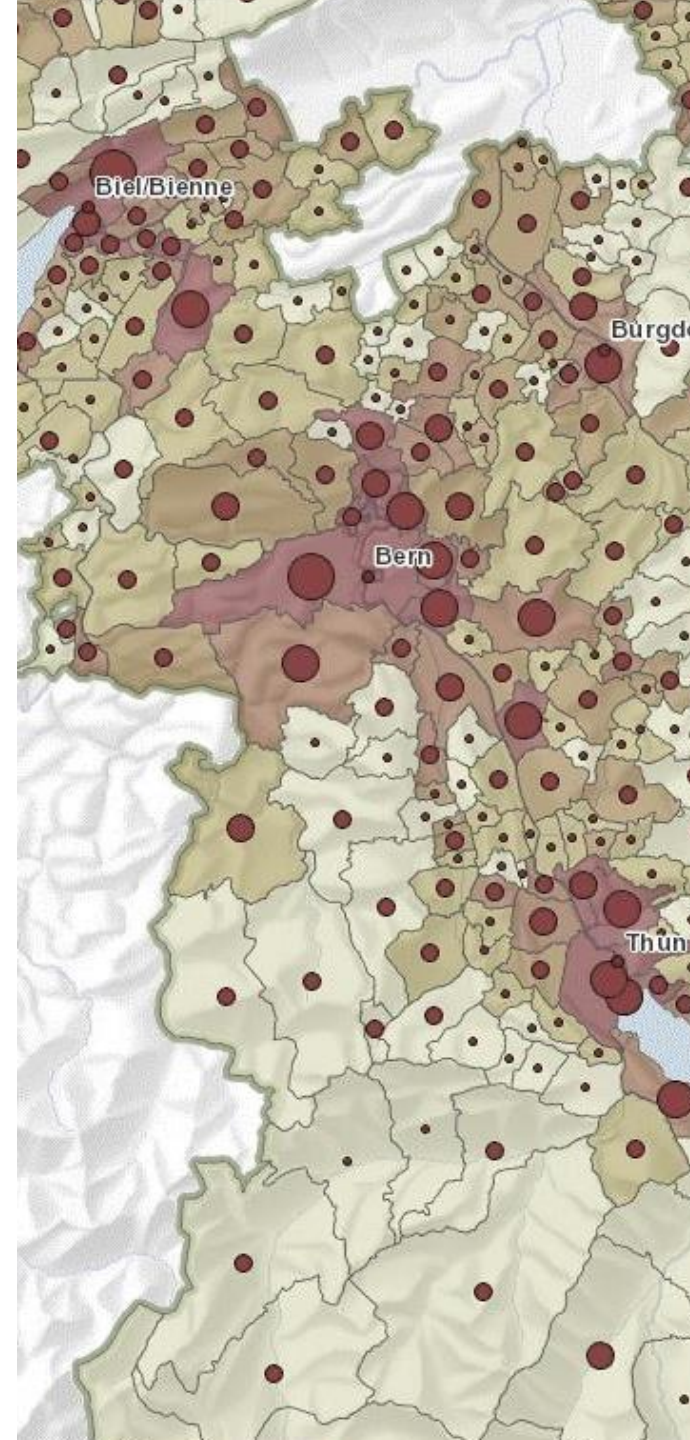
z.B. Regionale Jugendpolitik



© liveit.ch / M. Lopez

Vision (Projektskizze)

Regionale jugendpolitische Fragen zu den regionalen Bedingungen des Aufwachsens von Jugendlichen werden, gemeinsam unter gleichwertigen Partnern regionalpolitisch gelöst.



Vorgehen 12.2015 bis 12.2016

Steuerausschuss
Projektteam
Beirat

Erfolgreiche Zusammenarbeit in der regionalen Jugendpolitik im Kanton Bern

Projekt voja | Stadt und Region Bern



Projektkonzept

«Erfolgreiche Zusammenarbeit in der regionale Jugendpolitik im Kanton Bern»

Basisdaten

Name	«Erfolgreiche Zusammenarbeit in der regionale Jugendpolitik im Kanton Bern»
Kurzform	Regionale Jugendpolitik
Beginn	28.09.2015
Ende	31.12.2016 (Implementierung 31.12.2017)
Leitf.	Schwarz
Kontaktperson	Nicole Chen, Vorstand voja

Trägerorganisationen

Verband offener Kinder- und Jugendberuf Kanton Bern (voja)
 Rolle im Projekt: Initiierung Projekt, Projektkoordinierung
 Adresse: Sarnschtrasse 6, 3302 Moosseedorf
 Internetadresse: www.voja.ch

In Zusammenarbeit mit dem Jugendrat der Stadt Bern
 Rolle im Projekt: Mitarbeit im Pilot
 Adresse: Effingerstrasse 21, 3001 Bern
 Internetadresse: http://www.bern.ch/stadtratsverwaltung/ksjuga

Regionale Jugendthemen

1. Optimale Aufwuchsbedingungen: kommunal und regional

Die kommunale Kinder- und Jugendpolitik zielt darauf ab, den jungen Generationen optimale Aufwuchsbedingungen bieten zu können. Im Zentrum steht dabei die Sicherung der Familie, weitere zentrale Sozialstationen sind die Schule und der übrige Sozialraum. Während sich Kinderarbeit vor allem in der Familie bewegen, gewinnen ausserhalb und ausserhalb der Beziehungen mit Gleichaltrigen als Kinderarbeit (Arbeit an der Erziehung, die in einem nicht der Arbeitsmarkt zugehörigen auf der Basis der Arbeit, den öffentlichen Raum kommunal, interkommunal und später regional).

Der Jugendpolitiker von jungen Menschen ergibt sich aus dem Zusammenleben aller und zunehmender Minderheit. Jugendliche überschreiten Generationengrenzen und verlieren ihre Schule, Arbeits und Freizeit wesentlich ihrem Wohnort. Dies bedeutet gerade die Generationen können die Minderheit durch Zusammengehörigkeit (Wohnort) ein zentraler Anliegen, insbesondere im Rahmen der Jugendberufshilfe. Arbeit gestaltet sich mit unterschiedlichen Angeboten in Sport, Kultur und Freizeitbereich. Angebote werden lokal bereitgestellt, jedoch regional gesteuert und teilweise finanziert.

Das vorliegende Papier vertritt die drei wichtigsten regionalpolitischen Jugendthemen. Dabei werden die wichtigsten Elemente des Themas zusammengefasst und Konzepte für die Weiterentwicklung abgeleitet. Mit den Kapiteln „Regionalpolitischer Diskurs“ und „Politische Handlungsoptionen“ wird der politische Handlungsspielraum skizziert.



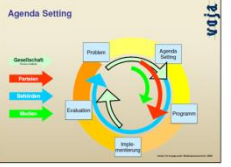
Was die lokalpolitische Agenda prägt

Die regionale Zusammenarbeit wird durch ganz verschiedene Einflüsse geprägt, wie durch gesellschaftliche Mechanismen und sozialwissenschaftlichen Theorien. Diese können im Hinblick auf die regionalpolitische Zusammenarbeit sein, auf eine regionalpolitische Lösung führen und müssen daher beachtet werden:

1. **Qualifikations- und Entwicklungspolitischer Prozess der Politischen Generationen**

2. **Politische Themenperspektive – Agenda Setting – kommunal und regional**

Die Agenda Setting führt die wichtigsten Themenperspektiven, auch eine regionale Jugendpolitik bilden einen zentralen Teil der Entwicklung, welche Themen lokal und regional politisch priorisiert werden.



Agenda als Kernthema in einem Wahlsystem über den Auswahlsystem

1. 1. Anzahl Wählerinnen in % bezüglich dem Auswahlsystem in der eigenen Wohnkommune

Wahlkreis	Wahlkreisnummer	Wahlkreisname	Wahlkreisnummer	Wahlkreisname	Wahlkreisnummer	Wahlkreisname	Wahlkreisnummer	Wahlkreisname	Wahlkreisnummer	Wahlkreisname	Wahlkreisnummer	Wahlkreisname	Wahlkreisnummer	Wahlkreisname	Wahlkreisnummer	Wahlkreisname	Wahlkreisnummer	Wahlkreisname	
1.1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

2. **Stärke der Hälfte der Befragten** (verringert um Woche an einem Freitag oder Samstag im Monat, Ca. ein Viertel der Befragten bleibt jeden Freitag und Samstag im Monat)

3. **Ca. 20% der Befragten** vertragen ihre Ausgänge im Monat an einem Freitag oder Samstag im öffentlichen Raum in der Wohnkommune, Ca. 10% davon vertragen sie 10 oder 11 Tage im Jahr und eine Schwachwoche, bis 17 Jahre, während der Wahlkreis Befragten auf dem Gebiet „Strukturpolitik“ zu entwickeln.

4. **Ca. 10% der Befragten** vertragen ihren Ausgänge mindestens einmal im Monat in einem Jugendrat. Ca. 5% der Befragten vertragen ihren Ausgänge weniger als einmal im Monat oder mit einem Jugendrat.

5. **Andere Ergebnisse**, darunter auch die, dass es kein Thema, „politisch regierung“ ist ein zentraler Thema, „Politik, was ist wichtig“

6. **Weniger als 10% der Befragten** sind in der „Politik, was ist wichtig“

7. **Weniger als 10% der Befragten** sind in der „Politik, was ist wichtig“

8. **Weniger als 10% der Befragten** sind in der „Politik, was ist wichtig“



Projektcarnet

Vorschlag zur erfolgreichen Zusammenarbeit von Stadt und Region Bern im Bereich der regionalen Jugendpolitik

Verband voja in Zusammenarbeit mit der Stadt Bern und den Agglomerationsgemeinden Köniz, Münsingen, Wohlen, Vechnigen, Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf

2016 / 2017



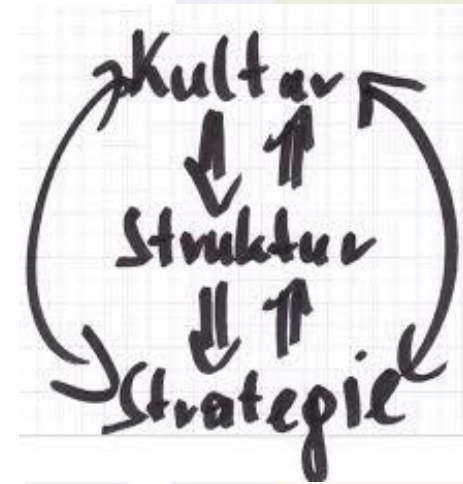
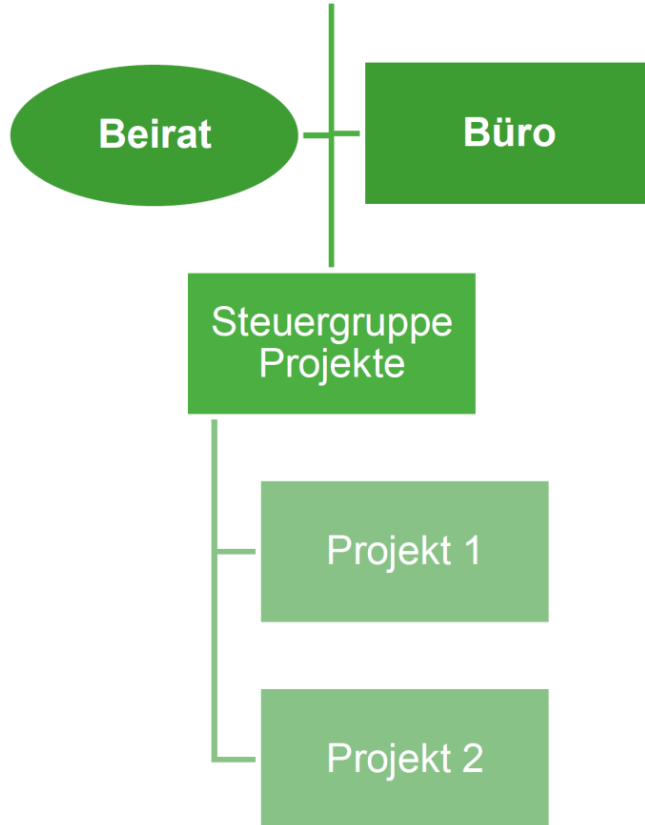
Wohngemeinde: starke Verwurzelung

Anzahl Nennungen in % bezüglich dem Ausgang in der eigenen Wohngemeinde

15 Jährige	Jeden Freitag und Samstag	Jeden Freitag oder Samstag	alle 14 Tage Freitag und Samstag	alle 14 Tage Freitag oder Samstag	1x pro Monat Freitag und Samstag	1 x pro Monat Freitag oder Samstag	Weniger	nie	Gesamte Anzahl
bei mir zuhause	25.00	30.00	6.43	10.00	2.14	2.14	17.14	7.14	140
bei Freunden zuhause	2.14	12.86	9.29	15.00	8.57	17.14	23.57	11.43	140
öffentlicher Raum ⁶	8.57	11.43	5.00	17.86	3.57	11.43	24.29	17.86	140
Schulhausareal	3.57	2.86	2.86	4.29	1.43	2.14	23.57	59.29	140
Jugendtreff/-club	0.71	4.29	0.71	2.86	0.71	3.57	17.14	70.00	140
Pub/Restaurant/Bar/Club	2.86	1.43	0.71	2.86	2.14	10.71	25.71	53.57	140
Kino/Theater	0.71	1.43	0.71	2.86	4.29	17.86	33.57	38.57	140
andere Orte	3.57	5.71	3.57	5.71	0.00	6.43	31.43	43.57	

Struktur

Konferenz regionale Jugendpolitik



Projekte

Projektvorschlag 1: Daten und Fakten erheben

Projektvorschlag 2: regionaler Treffpunkt 15+

Projektvorschlag 3: Öffentliche Räume

**Projektvorschlag 4: Gemeinsame regionale
Jugendkulturformate**

**Projektvorschlag 5: Übersicht über funktionierende
institutionelle Mitwirkungselemente**

Reitschule: Je besorgter die Eltern, desto grösser die Anziehungskraft

Für Hunderte Jugendliche aus der Region ist der Vorplatz vor der Reitschule der Place to be im Ausgang am Wochenende. Jetzt, nach der Action vom letzten Wochenende, sowieso. Die Sorgen der Eltern machen den Ort nur noch attraktiver.



Alles, was Jugendliche brauchen. Der Vorplatz der Reitschule, das am besten laufende Jugendzentrum der Region Bern, gegen das die offiziellen Jugendangebote einen schweren Stand haben. Bild: Claudia Salzmann



Artikel zum Thema

Hausbesetzer stellten der Polizei Sprengfallen





voja